



Lys & Land

Rigid Klick

Vinyl Designboden



ALLGEMEINE RICHTLINIEN

Alle Anweisungen und Empfehlungen basieren auf den aktuellsten verfügbaren Informationen. Sie sollten für eine optimale Verlegung befolgt werden:

- Jede Art zusätzlicher Unterlage muss vor der Verlegung des Produkts entfernt werden. Es darf keine zusätzliche Unterlage unter dem Produkt verwendet werden.
- Fjordline XL-Dielen sollten in klimatisierten Innenräumen zwischen 18° – 29 °C verlegt werden. Der Boden darf NIEMALS im Außenbereich bzw. im Freien oder in irgendeiner Art von Garage verlegt werden.
- Die fertige Verlegung muss vor dauerhafter direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Wird das Produkt dauerhaft der Sonne ausgesetzt und erwärmt sich über 28°C kann dies zu Wölbungen, zum Bruch des Verriegelungssystems und damit zu Fugenbildung führen.
- Fjordline XL-Dielen dürfen nicht mit Klebstoffen verlegt werden. Die Verwendung jeglicher Klebstoffe während der Verlegung führt zum Ausschluss der Garantie.
- Der Belag wird schwimmend verlegt. Es ist sehr wichtig, die Bewegung des Vinyls (Ausdehnung und Schrumpfung) nicht zu behindern. Nägel, Schrauben oder Klebstoffe, die die Bewegungen des Vinylbodens beeinträchtigen, dürfen nicht verwendet werden.
- Fjordline XL-Dielen dürfen nicht in unbeheizten Bereichen wie Wochenendhaus, Wohnmobil oder Solarium verlegt werden.

Befolgen Sie die Verlegehinweise im nächsten Abschnitt und genießen Sie Ihren schönen neuen Boden schon nach wenigen Stunden.

Verlegeanleitung

1. Erforderliche Werkzeuge

- Stichsäge
- Cuttermesser
- Winkel
- Bleistift
- Hammer
- Schlagklotz
- Maßband
- Abstandshalter 8-10 mm

2. Vorbereitung

Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung bei Tageslicht auf Material- oder Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar sein, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. ausgetauscht werden kann.

Spätere Beanstandungen von sichtbaren und haptischen Defekten werden nicht mehr anerkannt! Die entsprechende Garantieleistungspflicht des Herstellers entfällt.

Unterschiede in Struktur und Farbe sind materialbedingt möglich. Farbgleichheit kann nur bei Lieferungen des gleichen Produktionslaufs (Charge) gewährleistet werden.

Um ein möglichst einheitliches Bild des Bodens zu erzielen, empfiehlt es sich, Paneelen aus verschiedenen Paketen gemischt zu verlegen. Bei jedem Vinyl-Karton ist die Produktions-/Chargennummer an den Enden des Kartons aufgedruckt. Bitte verlegen Sie jedoch keine Ware aus unterschiedlichen Chargen, wenn deutliche Unterschiede in Farbe oder Glanzgrad erkennbar sind. Wir achten grundsätzlich darauf, dass die Lieferung aus einer Charge erfolgt. Sollte es dennoch zu Abweichungen in Farbe oder

Glanzgrad kommen, müssen diese vor der Verlegung beanstandet werden. Nachträgliche Beanstandungen können nicht akzeptiert werden.

3. Zustand von Vinyl vor der Verlegung

- Der Belag MUSS mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den Paketen waagrecht in dem Raum gelagert werden, in dem er verlegt werden soll.
- Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur zwischen 18 und 24°C liegt (möglichst nahe der späteren Nutzungstemperatur) aber lagern Sie diese nie unmittelbar neben Heizkörpern.
- Entfernen Sie die Dielen während dieses Akklimatisierungszeitraums nicht aus dem Karton. Behalten Sie diese Temperatur auch während des Verlegens bei.

HINWEIS 1: *Achten Sie beim Verlegen von Vinyl darauf, dass die Verbindungsstellen frei von Staub, Schmutz und Fremdstoffen sind. Je sauberer das Klick-System, desto besser ist die Verbindung zwischen den Dielen. Die Vinyl-Dielen bewahren Sie am besten bis kurz vor dem Verlegen im Karton auf.*

HINWEIS 2: *Bitte beachten Sie, dass langfristige kontinuierliche Temperaturen von > 35°C z.B. in Verbindung mit direkter Sonneneinstrahlung, sowie Temperaturen < 10°C den Boden schädigen können.*

4. Vorbereiten des Unterbodens

Die Unterbodenoberfläche muss glatt, flach, trocken, sauber und hart sein. Teppichklammern oder Klebstoffreste müssen entfernt werden, um ein korrektes Verlegen zu gewährleisten. Für das Verlegen von Vinyl dielen gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweisen sowie die anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- Mindestanforderungen an Estriche DIN 18560
- BEB Merkblatt: »Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen«
- DIN 18202 »Toleranzen im Hochbau«
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: »Schnittstellen koordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen«

Verlegen Sie Vinylböden **NIE** schwimmend auf einem schwimmend verlegten Unterboden! Dieser sollte grundsätzlich entfernt werden!

HINWEIS 3: Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages bei seiner Prüfung Bedenken anzumelden.

Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten,
- Rissen im Untergrund,
- nicht genügend trockenem Untergrund,
- nicht genügend festem, zu porösem und zu rauer Oberfläche und zu rauem Untergrund
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- Fehlendem Fugenplan

(Quelle: Kommentar zur DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten)

Der Unterboden muss flach sein, mit einer Toleranz von maximal 3 mm über eine Länge von 1 m. Alle Unebenheiten, die diesen Wert überschreiten, müssen abgeschliffen oder mit Nivelliermasse verfüllt werden. Hohlräume oder Erhebungen im Unterboden können das korrekte Einrasten der Klickverbindung verhindern.

Die Unterböden müssen sorgfältig auf Feuchtigkeitsprobleme untersucht werden. Vinyl ist wasserfest es dichtet jedoch **NICHT** gegen Wasser ab. Alle Feuchtigkeitsprobleme müssen vor der Verlegung beseitigt werden. Frischer Beton sowie Estrichböden müssen einen CM-Wert von < 0.5% aufweisen.

ACHTUNG:

1. Verlegen Sie den Belag **niemals** über einen weichen Unterboden z.B. über Teppich, Kork oder jeder Art von Schaumstoffunterlage.
2. Das Produkt ist nicht für Verwendung im Freien, Wintergärten (Freigabe kann im Einzelfall erteilt werden), Solarien, Saunen oder unbeheizten Räumen freigegeben. Ebenfalls nicht in Nassräumen, bei denen die Gefahr von Überschwemmungen besteht.
3. Wir raten ebenfalls dringend von der Verlegung in Räumen oder Häusern mit großen Temperaturdifferenzen ($> \pm 10^{\circ}\text{C}$) ab! (z.B. unbeheizte Wochenendhäuser, Gartenhäuser etc.).
4. Beim Verlegen auf Betonunterlagsböden ist zu beachten, dass diese über 10°C kälter sein können als die Raumtemperatur.
5. Langfristige direkte Sonneneinstrahlung ist unbedingt zu vermeiden, denn diese kann Ihren Boden verbleichen und beschädigen.
6. Dauerhaft installierte statische Lasten (z.B. schwere Elemente wie Küchen, Aquarien...) sind von der Restfläche zu entkoppeln.

HINWEIS 4: Beachten Sie folgende wichtige Informationen beim schwimmenden Verlegen von Vinyl-Dielen auf einem der unten gelisteten Bodenmaterialien:

Holz, Parkett, OSB-, Sperrholz, MDF-, HDF-Platten

Holz und Vinyl haben gegenläufiges Dehnverhalten. Schwimmend verlegte Platten müssen befestigt werden. Bei Holzdielen hat sich die Verlegung quer zur Längsrichtung der Dielen bewährt. Die Fläche darf nicht Schwingen.

Fließestrich Anhydrid

Bodentemperatur kontrollieren! Restfeuchtigkeit $< 0.5\%$! Sinterschicht entfernen.

Zementestrich

Bodentemperatur kontrollieren! Restfeuchtigkeit $< 0.5\%$! Boden schleifen. Schwindfugen im Boden kraftschlüssig verharzen und im Vinylboden übernehmen.

Trockenestrichplatten

Fest im UB verleimen oder verschrauben. Oberfläche gemäß Empfehlung von Herstellern grundieren und vollflächig mit einer mineralischen Fließ-Spachtelmasse versehen.

Fliesen

Eine Verlegung über Fliesen ist zulässig, sofern die oben genannten Unebenheiten nicht überschritten werden und hochstehende Ecken/Kanten egalisiert werden. Die Fugen dürfen bis zu 5 mm breit und bis zu 2 mm tief sein.

Kork

Das Verlegen auf Kork ist nicht freigegeben – dieser muss entfernt und Leimspuren vollständig abgeschliffen werden!

Laminat

Das Verlegen auf Laminat ist nicht freigegeben – dieser muss Restlos entfernt werden!

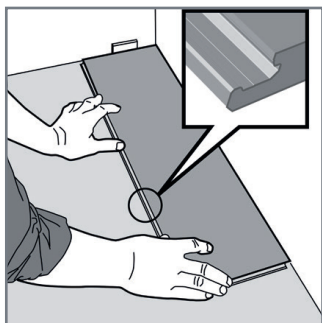
Teppiche

Das Verlegen auf Teppiche ist nicht freigegeben – dieser muss Restlos entfernt werden!

5. Vinyl verlegen

- Zur Entkoppelung kann auf mineralischen Untergründen unsere PE-Dampfbremsfolie verwendet werden.
- Schwindfugen des Unterbodens müssen 1:1 übernommen werden.
- Dielenbahnlängen und breiten von mehr als 20 m müssen zwingend durch zusätzliche Dehnfugen unterbrochen werden. Bei häufigen Temperaturschwankungen von mehr als $\pm 10^\circ\text{C}$ reduziert sich dieses Maß auf 10 m.

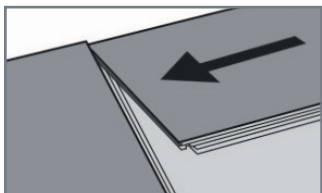
Vorbereitung



Schritt 1

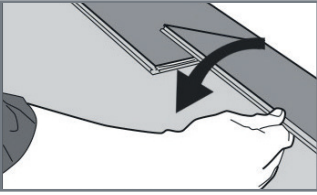
Erste Diele, erste Reihe:
Legen Sie links einen 8–10 mm dicken Abstandhalter ein und legen Sie die Diele an die Wand an.

Später, nach drei Reihen, können Sie den Bodenbelag problemlos im Abstand von 8–10 mm zur Wand verlegen und Abstandhalter einsetzen.



Schritt 2

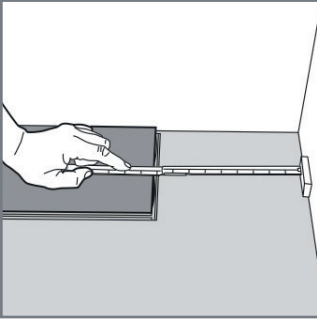
Zweite Diele, erste Reihe:
Legen Sie diese Diele vorsichtig und bündig an das kurze Ende der ersten Diele an.



Schritt 3

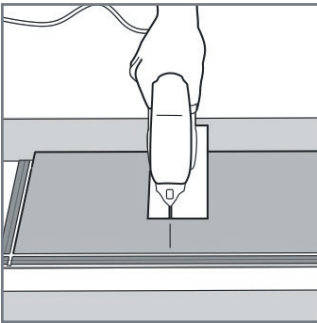
Klappen Sie die Diele in einer einzigen Bewegung nach unten. Achten Sie beim Zusammenklappen darauf, dass die Dielen fest aneinanderliegen.

Drücken Sie anschließend auf das gerade montierte kurze Ende oder klopfen Sie leicht dagegen.



Schritt 4

Halten Sie am Ende der ersten Reihe einen Abstand von 8–10 mm zur Wand ein und messen Sie die Länge der letzten zu verlegenden Diele.



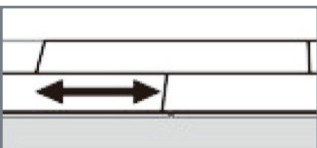
Schritt 5

Schneiden Sie mit einer Stichsäge, einer Handsäge oder einem Laminatschneider.



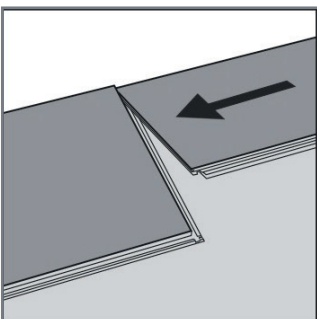
Schritt 6

Zweite Reihe: Legen Sie einen Abstandhalter an die Wand und verlegen Sie die erste Diele mit einer Mindestlänge von 30 cm.



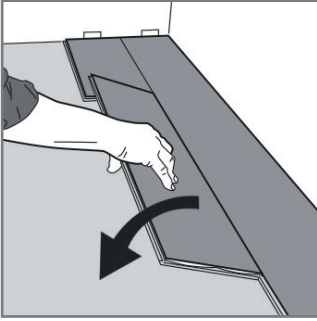
Schritt 7

Der allgemeine Mindestabstand zwischen den Enden der Dielen in parallelen Reihen darf nicht weniger als 30 cm betragen.



Schritt 8a

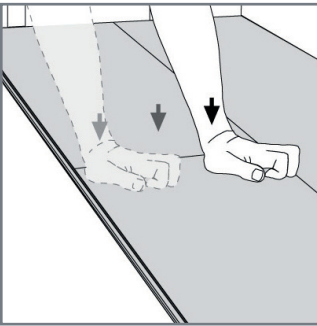
Zweite Diele, zweite Reihe:
Legen Sie die Diele vorsichtig und bündig an das kurze Ende der vorherigen Diele an.



Schritt 8b

Klappen Sie die Diele in einer einzigen Bewegung nach unten und drücken Sie dabei leicht nach links in Richtung des kurzen Endes der vorherigen Diele.

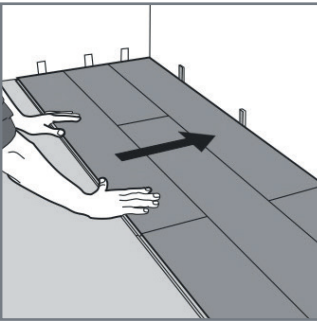
Achten Sie beim Herunterklappen darauf, dass die Dielen fest aneinanderliegen.



Schritt 8c

Drücken oder klopfen Sie leicht entlang des kurzen Endes der verlegten Diele, bis ein Klicken zu hören ist.

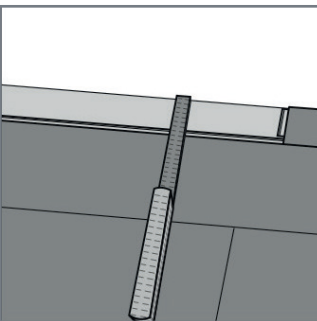
Wenden Sie keine Gewalt an und verwenden Sie keinen Hammer an der Fuge.



Schritt 9

Nach 2–3 Reihen:

Passen Sie den Abstand zur Wand an, indem Sie den Boden herausziehen und Abstandshalter von 8–10 mm an der Wand anbringen.



Schritt 10

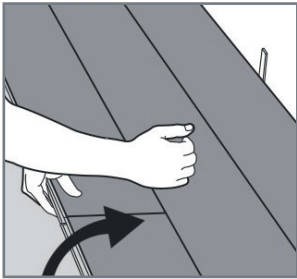
Letzte Reihe (und eventuell auch erste Reihe): Die Mindestbreite der Dielen sollte mindestens 50 mm betragen. Denken Sie daran, einen Abstand von 8–10 mm zur Wand einzuhalten.

Tipp! Legen Sie vor dem Messen einen Abstandhalter ein.

Schneiden Sie die Diele der Länge nach zu und verleimen Sie die kurzen Enden.

Demontage (ohne Werkzeug)

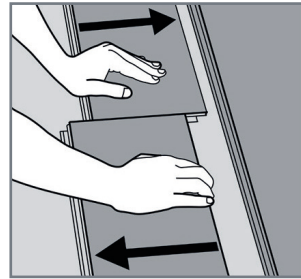
Ihr Boden lässt sich sehr einfach demontieren, was einen Austausch während der Verlegung und auch nach der Verlegung ermöglicht.



Schritt 1

Trennen Sie die gesamte Reihe, indem Sie sie vorsichtig anheben und leicht direkt über der Fuge gegen sie klopfen.

Klappen Sie die gesamte Längsseite nach oben und lassen Sie sie los.



Schritt 2

Ziehen Sie die Dielen durch horizontales Verschieben auseinander.

Nicht nach oben klappen!

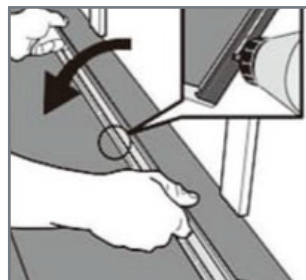
Ein Anheben beschädigt die Endprofile.

Besondere Verlegung

Wenn Sie die letzte Reihe verlegen, bei der eine Winkelanpassung nicht möglich ist, schneiden Sie die Feder gleichzeitig mit der Länge der Diele ab und verlegen Sie sie wie unten gezeigt.

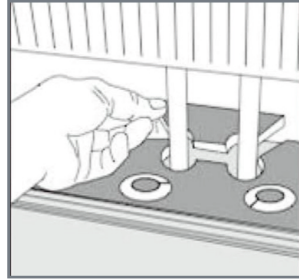
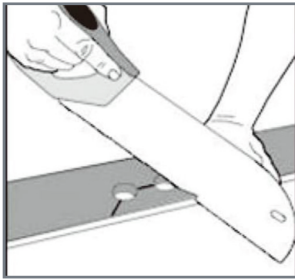
Beachten Sie, dass die kleinste Breite einer Diele in der letzten Reihe 5 cm beträgt – ist dies nicht der Fall, muss die erste Reihe angepasst werden. Dies lässt sich leicht berechnen, wenn Sie die Raumbreite vor der Verlegung messen. Schneiden Sie das Verriegelungselement mit einem Meißel ab, schieben Sie die Dielen horizontal aneinander und verkleben Sie die Dielen mit Vinyl-Fugenversiegelung.

Legen Sie gegebenenfalls einige Abstandshalter zwischen die letzte Diele und die Wand, um die Dielen während der Aushärtungszeit des Klebers zusammenzuhalten.



Verlegung bei Heizungsrohren

Verlegung an Heizkörpern. Bohren Sie Löcher, die 20 mm größer sind als der Durchmesser der Rohre.



HINWEIS 5: Achten Sie darauf, einige Vinyl-Dielen zusätzlich auf Vorrat zu haben, falls ein unvorhersehbarer Tausch vorgenommen werden muss. Vinyl-Dielen mit Klickverbindung können ausgebaut und durch neue ersetzt werden.

Wenn Sie Probleme oder Fragen haben, setzen Sie sich mit Ihrem Fachberater in Verbindung.

6. Nach Verlegung

Schwindfugen

Entfernen Sie die gesetzten Abstandskeile und beginnen Sie mit der Montage der Sockelleisten oder Hohlflachleisten.

Achtung: Sockelleisten oder Hohlflachschielen dürfen keinesfalls an den Vinyl dielen befestigt werden!

Füllen Sie die Dehnungsfugen nicht oder wenn nicht anders möglich ausschließlich mit einer weichen, elastischen Fugenmasse. Vermeiden Sie Fugenfüllmassen auf Acrylbasis. Diese werden hart und verkleben die Dielen – damit werden die Schwindfugen wirkungslos. Acryldichtstoffe sind im Gegensatz zum Silikon nur plasto-elastisch. Ihre Elastizität ist wesentlich geringer als die silikonhaltigen Materialien. Bei Überlastung wird bei Acryl eine bleibende Verformung entstehen, während silikonhaltige Werkstoffe ihre ursprüngliche Form wiedergewinnen.

Schwere Gegenstände / Möbel

Schwere Gegenstände, Möbel, Theken, Küchenkombinationen auf dem Boden können diesen am Ausgleichen bei schnellen, heftigen Temperaturwechsel blockieren. Dies kann zu Wellungen der Dielen, Schüsselungen oder Öffnung der Klickverriegelungen führen, insbesondere bei rauem Unterboden.

Achten Sie darauf, dass sich die Dielen bewegen »schwimmen« können. Unverrückbare, fest installierte Möbel wie

Einbauschränke, Theken, Küchenkombinationen sollen immer auf den Unterboden, nicht auf die Vinyldielen montiert werden. Legen Sie die Dielen mit einer Schwindfuge an diese Möbel – nie darunter.

Fußbodenmatten

Bodenschutzmatten für z.B. Schmutzschleusen, Bürostuhlrollen etc. sind ausschließlich Matten aus Vinyl (PVC) oder Baumwolle zu verwenden. Polypropylen, Polycarbonat, Kautschuk (Gummimatten) oder Kunststoff- Kautschukbeschichtete Matten sind ungeeignet und können zu einer chemischen Reaktion, Verfärbung und Nutzschriftablösung führen.

7. Pflege

Herzlichen Glückwunsch!

Soeben haben Sie Vinyl verlegt. Ihr neuer, widerstandsfähiger Boden wurde nach höchsten Qualitätsstandards gefertigt. Obwohl es sich bei Vinyl um einen besonders pflegeleichten Boden handelt, braucht er regelmäßige Pflege. Befolgen Sie bitte die Empfehlungen in diesem Handbuch, damit das frische Aussehen erhalten bleibt und die Werksversiegelung geschützt wird.

Vorbeugende Pflege:

1. Verwenden Sie vor Türen, die ins Freie führen, Schutzmatten, die NICHT AUS GUMMI bestehen. Dadurch vermeiden Sie, dass Sand und Schmutz auf Ihren Boden gelangen. Körniger Sand ist der schlimmste Feind elastischer Bodenbeläge.
2. Bringen Sie an den Beinen aller Möbelstücke Bodengleiter (bevorzugt aus Filz) an, wie sie auf widerstandsfähigem Boden verwendet werden. Mit den Bodengleitern lassen sich Stühle leicht ohne Anstoßen oder Kratzen über den Boden bewegen. Reinigen Sie die Bodengleiter regelmäßig, um Schmutz zu entfernen, der sich unter dem Bein des Möbelstücks angesammelt haben kann. Bei Bürodrehstühlen oder anderen Rollmöbeln verwenden Sie breite, nicht abfärbende, weiche Doppellenkrollen gemäß DIN EN 12529. In stark strapazierten Bereichen (Schreibtische etc.) sind Bodenschutzmatten einzusetzen. Keine Gummirollen verwenden.
3. Damit Ihr Boden immer gut aussieht, stauben Sie ihn mindestens zweimal wöchentlich mit einem Mopp ab oder saugen Sie ihn. Keine Mikrofasern verwenden! Diese können die Schutzschicht beschädigen. Bei stark beanspruchten Bodenbelägen häufiger. Keine Haushalts-Staubentferner verwenden, diese können den Boden rutschig machen oder die Oberfläche beschädigen. Den Boden einfach so oft wie nötig fegen.

4. Haustiere, deren Krallen nicht gekürzt sind, können den Vinyl-Boden beschädigen. Das kann zu starken Kratzern auf der Oberfläche führen. Dasselbe gilt für Schuhe mit hohen, dünnen Absätzen, die nicht mit Absatzschonern ausgestattet sind, aber auch für alle spitzen oder scharfkantigen Möbel oder Gegenstände.
5. Schützen Sie den Boden vor länger andauernder Sonneneinstrahlung. Verwenden Sie während der Zeit der stärksten Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien, um direkte Sonneneinstrahlung auf den Vinyl-Boden zu verhindern. Die meisten Bodenbeläge sind empfindlich gegenüber ständiger starker Sonneneinstrahlung. Um ein ungleichmäßiges Aussehen zu vermeiden, legen Sie eventuell vorhandene Teppichbrücken von Zeit zu Zeit an einen anderen Platz. Hohe Temperaturen (> 35°C) schaden den Vinyl-Bodenbelägen. Die Verwendung einer Klimaanlage sollte in leer stehenden Häusern in Betracht gezogen werden. Langfristige Raumtemperaturen von unter 10°C oder über 35°C in Verbindung mit starker, direkter Sonneneinstrahlung beschädigen Ihren Vinyl-Boden und können zum Verbleichen des Dekors, Schüsseln oder Lösen der Verbindungen führen.

HINWEIS 6: Bei asphaltierten Flächen vor Eingängen besteht die Gefahr, dass Asphaltrückstände auf die Vinyldielen übertragen werden. Dadurch entsteht eine chemische Reaktion, welche zur Verfärbung der Dielen im Eingangsbereich führt. Um dies zu vermeiden, verwenden Sie in den Eingängen immer Fußmatten. Beim Saugen Ihres Vinyl-Bodens sollten Sie einen Düsenaufsatz für harte Böden verwenden.

Regelmäßige Pflege:

1. Verschüttete Lebensmittel sollten so schnell wie möglich aufgenommen werden.
2. Verwenden Sie zur Pflege und Reinigung ausschließlich einen hochwertigen, flüssigen Vinyl-Reiniger für PU-beschichtete Böden. Achten Sie auf eine vorschriftsmäßige, auf dem Produktetikett angegebene Anwendung. Wischen von Hand kann erforderlich sein, um schwierige Stellen oder Flecken zu entfernen. Fegen oder saugen Sie den Vinyl-Boden vor jeder Reinigung, sodass der lose Schmutz und Partikel entfernt werden.
3. Wir raten von Allzweckreinigern ab, da diese oft Scheuerpulver oder Ölseifen enthalten.

4. Verwenden Sie keine Mikrofasertücher. Diese können die Schutzschicht beschädigen.
5. Schuhabdrücke und Stoßspuren können leicht entfernt werden. Sind die Kratzer nicht zu tief, reicht es, die betroffenen Flächen sauber zu reinigen, nass zu waschen und abgetrocknet mit einem Reinigungs- und Versiegelungsmittel für PU-vergütete Oberflächen zu behandeln. Dann glänzt die Oberfläche wieder wie neu.
6. Sind die Kratzer tiefer, sollte der Boden mit einem grünen Scotch-Brite oder mit einem feinen Schleif- bzw. Sandpapier (z.B. 1729 sialac von SIA Abrasive) leicht angeschliffen werden, mit klarem kaltem Wasser sauber gereinigt und anschließend mit einem PU-Siegel (erhältlich im Bodenbelags-Fachhandel oder im Internet) versiegelt werden. Nachher die behandelten Stellen 24 Stunden nicht benutzen, dann ist der Boden wieder wie neu. Funktioniert immer, außer die Kratzer sind so tief, dass sie das Dekor verletzt haben.
7. Sind die Kratzer so tief, dass sie das Dekor beschädigt haben, kann es erforderlich sein, beschädigte Dielen auszutauschen. Im Abschnitt Demontage, finden Sie eine Anleitung zum Austauschen von Vinyl-Dielen.
8. **WACHSEN ODER ÖLEN SIE IHREN Vinylboden NICHT!** Die Oberfläche des Vinyl-Bodens ist sehr dicht und nicht porös. Das verhindert ein Eindringen von Wachs oder Öl, damit wird ein Nährboden für Vergilbung und Schmutzansammlung geschaffen. Diese dichte Oberfläche ist für den Schutz vor Abnutzung, Schmutz und Flecken verantwortlich. Verwenden Sie bei starker Abnutzung ausschließlich eine hochwertige Vinylversiegelung zur Auffrischung.
9. War Ihr Boden durch eine Überschwemmung übermäßigen Wassermengen ausgesetzt, geraten Sie nicht in Panik – Vinyl ist wasserfest! Entfernen Sie das Wasser so schnell wie möglich mit einem Wet-Vac oder einem Trocknungsgerät und lüften Sie den Raum. Ein Luftentfeuchter sollte im Raum sofort eingeschaltet werden, um das Feuchtigkeitsniveau auf einen Normalwert zu reduzieren.
10. Setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebspartner in Verbindung, wenn das Problem weiterhin besteht.

Pflege bei kommerziellen Anwendungen

Werden die Dielen in kommerziell oder industriell genutzten Räumen eingesetzt, ist eine vorsorgliche, spezielle Oberflächenbehandlung nach dem Verlegen resp. regelmäßige Pflege unerlässlich.

Für Anwendungen in:

- Büro & Verwaltungen
- Arztpraxen & Krankenhäuser
- Pflegeheimen
- Schulen & Kindergärten
- Kaufhäusern & Ladenlokalen
- Hotel & Gastronomie
- Friseursalons
- Sportstätten

Sollte vorher Kontakt mit dem Vertriebspartner bzw. Hersteller aufgenommen werden.

Erste Hilfe für Ihren Vinyl-Boden

1. Kaugummi, Klebstoff, Buntstift, Kerzenwachs und ähnliche-Substanzen entfernen Sie, indem Sie Eis darauf legen, bis das Material brüchig wird und abblättert. Die Rückstände können mit Lackbenzin oder Vinylreiniger entfernt werden.
2. Besonders tiefe Absatzspuren, Spuren von Laufrollen etc.: mit einem grünen Scotch Brite, welches mit Versiegelungsmittel für PU-vergütete Oberflächen angefeuchtet wurde, abreiben.
3. Für mittlere bis schwere Flecken, verursacht durch Wasser oder andere nicht färbende Flüssigkeiten: Mit Versiegelungsmittel für PU vergütete Oberflächen abreiben.
4. Dunkle Flecken, verursacht durch Tinte oder andere Chemikalien, wie in 2 oben beschrieben reinigen. Zeigt dies keinen Erfolg, sollte die betroffene Diele wie in **Hinweis 5** im Abschnitt «Vinyl verlegen» beschrieben ausgetauscht werden.
5. Bei nicht zu tiefen Brandlöchern ist Verfahren 2 oben Erfolg versprechend. Sind diese jedoch sehr tief, sollte die betroffene Diele wie in **Hinweis 5** im Abschnitt «Vinyl verlegen» beschrieben ausgetauscht werden.
6. Der Boden riecht auch nach einer Woche nach Vinyl. Keine Angst, der Boden enthält keine schädlichen Stoffe. Die Geruchsbelästigung wird bei regelmäßiger Lüftung abklingen. Leider kann man heute weder Vinyl noch Klebstoffe absolut geruchsfrei herstellen. Gemäß DIN EN 16000 müssen die Gerüche nach 28 Tagen so weit abklingen, dass diese nicht mehr störend sind – wenn dies nicht der Fall ist, melden Sie sich beim Vertragspartner.

HINWEIS 7: Die Vinyldielen sind 100% recyclebar und können *in einem Wertstoffhof entsorgt werden. (Abfallschlüsselnummer EU & CH: 17 02 03)!* Die Dielen können aber auch im normalen Hausmüll entsorgt werden.

Bei weiteren Fragen zur Pflege Ihres Vinyl-Bodens setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragspartner in Verbindung.

Wichtige Hinweise!

- Bewahren Sie Ihre Quittung auf.
- Notieren Sie sich den Typ und die Chargennummer Ihrer Vinyl-Dielen. Diese sind auf der Außenseite des Kartons neben dem Strichcode angegeben

Vinyl - TYP

Chargennummer

8. Garantieleistungen

Sie erhalten für die Kollektion Lys&Land eine **15-JÄHRIGE, EINGESCHRÄNKTE GEWERBLICHE GARANTIE.**

FÜR DEN EINSATZ IM PRIVATEN WOHNBEREICH GILT DIE HERSTELLERGARANTIE FÜR 20 JAHRE.

1. Gültigkeitsbereich

Vorausgesetzt der Boden wurde gemäß den Angaben im Benutzerhandbuch gepflegt und im Rahmen der angegebenen Nutzungsklasse genutzt und entsprechend der Verleganleitung installiert, umfasst die Garantie ausschließlich folgende Bereiche:

- A. Die Planeo Deutschland GmbH garantiert, dass die Nutzschicht bei normalem Fußverkehr innerhalb der angegebenen Jahre ab Kaufdatum nicht durchläuft.
- B. Starke, unübliche Farbabweichungen und Verbleichung vorausgesetzt, die Dielen wurden keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt.

2. Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- A. Normale Abnutzung, absichtlich oder mutwillig verursachte Schäden: Schäden durch unsachgemäße Verlegung oder Pflege, chemische Zersetzung durch ungeeignete Putzmittel, alkalihaltige Unterböden oder Fehler aufgrund von hydrostatischem Druck, Verbrennungen, Rissen, Beulen, Flecken oder Glanzverlust aufgrund von normaler Alterung oder äußerer Einflüsse.
- B. Arbeitskosten für die Entfernung des schadhafte Bodens und die Verlegung des Austauschbodens.
- C. Folgeschäden, Nutzungseinschränkungen, verspätete Vermietungszeitpunkt etc. welche mit der Entfernung oder der Wiederverlegung des betroffenen Materials in Zusammenhang stehen. Jeder weitere Schadenersatz für Neben- oder Folgeschäden wird explizit ausgeschlossen.

Können aufgrund lokaler gesetzlicher Bestimmungen Folgeschäden nicht weggebunden werden, können die unter Punkt 2 gelisteten Einschränkungen möglicherweise nur teilweise angewendet werden. Durch diese Garantie werden spezifische Rechte verliehen, es können daraus keine weiteren Forderungen oder Rechte abgeleitet werden. Diese Garantieleistungen kann nur durch umgehende Benachrichtigung des Vertriebspartners/Händlers eingefordert

